

## Sitzung vom 12. Dezember 2017

Beschl. Nr. 2017-330

F4.7 Rechnungsführung  
HRM2; Umgang mit dem Verwaltungsvermögen (Restatement)

### Ausgangslage

Mit der Einführung des neuen Gemeindegesetzes im Kanton Zürich ändern sich die Rechnungslegungsvorschriften. Alle öffentlich-rechtlichen Institutionen müssen ihre Rechnungslegung auf das harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) umstellen. Ziel ist es, die Rechnungslegung transparenter zu gestalten und die finanzielle Führung zu erleichtern. Die Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells 2 findet per 1. Januar 2019 statt.

Mit der neuen Rechnungslegung soll die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dargestellt werden. Für die Anpassung der Rechnungslegung wurden in den § 179 - 180 des Gemeindegesetzes des Kantons Zürich Bestimmungen zur Eingangsbilanz erlassen.

Durch die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist per 1. Januar 2019 eine Neubewertung von Vermögen und Verpflichtungen vorzunehmen (sogenanntes Restatement): Das Finanzvermögen, die Rückstellungen und die Rechnungsabgrenzungen sind neu zu bewerten. Das Verwaltungsvermögen kann, muss jedoch nicht, neu bewertet werden.

Das Gemeindegesetz des Kantons Zürich gibt zum Umgang mit dem Verwaltungsvermögen zwei Möglichkeiten vor:

- Variante 1: Neubewertung des Verwaltungsvermögens

Das Verwaltungsvermögen wird unter Berücksichtigung der effektiven Anschaffungs- oder Herstellungskosten spätestens ab 1986 neu bewertet und aufgewertet. Die Anlagen werden ab Nutzungsbeginn über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

- Variante 2: Verzicht auf die Neubewertung des Verwaltungsvermögens

Der Buchwert des Verwaltungsvermögens wird auf die ermittelten Restbuchwerte der Anlagen aufgeteilt und über die verbleibende Restnutzungsdauer linear abgeschrieben.

Im heutigen HRM1 fehlen die Informationen zu den Anlagen. Die Vermögenswerte werden nur summarisch ausgewiesen. Um die Anlagen und die Restnutzungsdauern für die korrekte Übernahme ermitteln und für die Meinungsbildung des Stadtrats bezüglich Varianten 1 oder 2 aufzeigen zu können, war die Aufarbeitung des Verwaltungsvermögens (Restatement) unerlässlich.

Die Neubewertung des Verwaltungsvermögens oder der Verzicht darauf ist ein zentraler und wichtiger finanzpolitischer Entscheid. Die gewählte Vorgehensweise hat Auswirkungen auf die Darstellung des Verwaltungsvermögens in der Bilanz (stille oder offene Reserven), die Abschreibungen und damit die Refinanzierung des Verwaltungsvermögens.

Mit der Einführung des neuen Gemeindegesetzes des Kantons Zürich wird einmalig beschlossen, ob das Verwaltungsvermögen zum Buchwert (Variante 2) oder neu bewertet (Variante 1) in die Eingangsbilanz überführt wird. Eine nachträgliche Neubewertung ist unzulässig. Der Entscheid gilt dabei für das gesamte Verwaltungsvermögen (steuerfinanzierter sowie gebührenfinanzierter Bereich) der Stadt.

## Erwägungen

Unter dem aktuell gültigen Rechnungslegungsmodell HRM1 steht eine rasche Refinanzierung im Vordergrund. Die Vermögenswerte werden degressiv abgeschrieben.

Unter dem HRM2 hingegen werden Abschreibungen linear über die festgelegten Nutzungsdauern erfolgen. Dies ist die offensichtlichste Änderung der neuen Vorschriften.

Auch ohne Aufwertung werden die Anlagen ab dem Jahr 2019 über die verbleibende Restnutzungsdauer linear abgeschrieben (§ 179 Abs.2 Gemeindegesetz des Kantons Zürich).

Bilanzwerte per Ende 2016	HRM2		HRM1
	MIT Aufwertung (Variante 1)	OHNE Aufwertung (Variante 2)	
steuerfinanzierter Haushalt	109'014'447.90	44'466'000.00	44'466'000.00
gebührenfinanzierter Haushalt	40'679'265.97	11'123'000.00	11'123'000.00
Total Verwaltungsvermögen	<sup>1)</sup> 149'693'713.87	55'589'000.00	55'589'000.00
Eigenkapital	<sup>2)</sup> 121'482'034.38	56'933'586.48	56'933'586.48
Spezialfinanzierungen	<sup>2)</sup> 34'768'357.60	5'212'091.63	5'212'091.63
Nettovermögen	6'556'678.11	6'556'678.11	6'556'678.11
Abschreibungen p.a. ab 2017	9'077'820.85	4'272'854.58	5'842'900.00

<sup>1)</sup> Gemäss Berechnungen würde die Neubewertung des Verwaltungsvermögens zu einer Aufwertung von rund CHF 94,1 Mio. führen.

<sup>2)</sup> Dadurch würden das Eigenkapital um rund CHF 64,5 Mio. und die Spezialfinanzierungen um rund CHF 29,6 Mio. ansteigen.

Der Stadtrat empfiehlt von einer Aufwertung (Variante 1) abzusehen, da die gleichen Vermögenswerte nochmals abgeschrieben werden müssten. Mit einer Aufwertung würden dem Steuerzahler die Abschreibungen 2-mal belastet und sie würden sich von jährlich rund CHF 4,3 Mio. auf rund CHF 9,1 Mio. mehr als verdoppeln.

Durch eine Aufwertung würde lediglich ein fiktiver Gewinn von CHF 94 Mio. ausgewiesen. Das Nettovermögen der Stadt Adliswil verbliebe unverändert bei CHF 6,6 Mio. Das Restatement per Ende 2016 wurde von der Revisionsstelle vom 6. bis 8. November 2017 revidiert. Die daraus resultierenden Feststellungen und Empfehlungen wurden übernommen und sind in den obigen Zahlen berücksichtigt.

## Termine

Die gewählte Vorgehensweise hat Auswirkungen auf die Darstellung des Verwaltungsvermögens in der Bilanz (stille oder offene Reserven), die Abschreibungen und damit die Refinanzierung des Verwaltungsvermögens, weshalb dieser Entscheid vom Grossen Gemeinderat zu beschliessen ist. Um für das Budget 2019 die Abschreibungen richtig berechnen zu können, ist der Entscheid durch den Grossen Gemeinderat bis spätestens Juni 2018 zu fällen.

Auf Antrag des Ressortvorstehers Finanzen fasst der Stadtrat, gestützt auf den am 1. Januar 2018 in Kraft tretende § 179 Abs. 2 des Gemeindegesetzes des Kantons Zürich und § 49 der Gemeindeverordnung des Kantons Zürich, folgenden

### Beschluss:

- 1 Dem Grossen Gemeinderat wird folgender Antrag unterbreitet:
  - 1.1 Beim Übergang auf das HRM2 wird auf eine Neubewertung des gesamten Verwaltungsvermögens auf den 1. Januar 2019 gemäss § 179 Abs. 2 Gemeindegesetz des Kantons Zürich verzichtet.
  - 1.2 Dieser Beschluss ist, gemäss § 49 Gemeindeverordnung des Kantons Zürich, vom Referendum ausgeschlossen.
- 2 Dieser Beschluss ist öffentlich.
- 3 Mitteilung an:
  - 3.1 Grosser Gemeinderat
  - 3.2 Stadtrat
  - 3.3 Finanzen und Controlling
  - 3.4 Revisionsstelle (mit separatem Schreiben)

Stadt Adliswil  
Stadtrat

Harald Huber  
Stadtpräsident

Andrea Bertolosi-Lehr  
Stadtschreiberin